

# Kinderkrippe in Neukirchen ihrer Bestimmung übergeben

*Ein für die Gemeinde Neukirchen großes Ereignis musste wegen der Corona-Pandemie in kleinem Rahmen gefeiert werden. Die neue Kinderkrippe Arche Noah wurde dennoch würdig eingeweiht.*



Wegen Corona erfolgte die Einweihung der Kinderkrippe „Arche Noah“ in bescheidenem Rahmen. Dabei waren (von rechts): Bürgermeister Peter Achatzi, Pfarrer Roland Klein, Pfarrerin Anja Matthalm, Krippenleiterin Linda Götz, ihre Stellvertreterin Tanja Buchwald und Architekt Alfred Popp.

Bild: ds

von **Leonhard Ehras**[Profil](#)

Neukirchens Bürgermeister Peter Achatzi bezeichnete die Einweihung als einen großen Tag für die Kleinsten der Gemeinde und deren Eltern. Der Neubau der zweigruppigen Kinderkrippe mit dem Namen "Arche Noah" biete den Eltern ein hervorragendes Betreuungsangebot und ein Stück mehr Lebensqualität in der Gemeinde. Das neue Gebäude biete helle, freundliche Räume und viel Platz zum Spielen und Toben, aber auch eine ruhige Ecke zum Schlafen. Der Außenbereich erlaube erste Erkundungszüge ins Freie, so Achatzi weiter. Mit der katholischen Kirchenstiftung St. Peter und Paul habe die Gemeinde einen zuverlässigen Partner als Betreiber des Kindergartens und der Kinderkrippe. Achatzi: "Die Kinder

werden von einem pädagogisch hervorragend qualifizierten Personal unter Leitung von Linda Götz betreut." Die Gemeinde Neukirchen ermögliche mit dieser neuen Einrichtung den Eltern, wieder früher in den Beruf zurückkehren zu können. Die Kinderkrippe Arche Noah forderte Investitionen in Höhe von 1,67 Millionen Euro, von denen die Gemeinde einen Eigenanteil in Höhe von 735 000 Euro beiträgt. Der Bürgermeister dankte allen am Bau beteiligten Firmen und den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Neukirchen.

Architekt Alfred Popp bezeichnete die Lage der Kinderkrippe unmittelbar neben dem Kindergarten als einen Glücksfall. Das neue Gebäude sei für zwei Gruppen zu je zwölf Kinder konzipiert. Die beiden Gruppenräume werden ergänzt um je einen Intensivraum, einen Ruhe- und Sanitätsraum. Im nördlichen Bereich befinden sich das Leiterinnenzimmer, der Personalraum, das behindertengerechte Personal-WC, Küche, Vorratsraum, Speiseraum, Lager und Technikraum. Garderobe und Wartebereich für die Eltern ergänzen die Gestaltung. Die Räume verfügen über eine Fußbodenheizung und modernes LED-Licht. Alfred Popp sprach der Gemeinde Neukirchen Dank aus für das in sein Büro gesetzte Vertrauen, ebenso an alle am Bau beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit. Besonderen Dank hielt er für den engagierten Einsatz von Bauleiter Jakob Neidl bereit.

Pfarrer Roland Klein sah im Namen "Arche Noah" einen Begriff, der auch der Ökumene gerecht werde. Die Arche gelte in beiden Konfessionen als ein geschützter Raum. Die Kinderkrippe schütze die Kleinsten in den ersten Lebensjahren. Der Regenbogen versinnbildliche die Verbindung der Kirche mit der Gemeinde. Aus dem Matthäus-Evangelium rezitierte Pfarrerin Anja Matthalm die Aufforderung von Jesus Christus: "Lasset die Kinder zu mir kommen". Ideal fand sie, dass die Kinderkrippe mitten im Dorf entstanden ist und die Kinder somit nicht ausgeschlossen sind. Die beiden Geistlichen baten Gott um den Segen für dieses Haus, die darin wirkenden Betreuer und die Kinder. Die Leiterin der Kinderkrippe, Linda Götz, würdigte das gute Einvernehmen mit den Planern und ausführenden Firmen, die dem Personal die Möglichkeit boten, über die Gestaltung mitzuentcheiden. Nach der Pandemie werde eine Feier in größerem Umfang für die Eltern und interessierte Öffentlichkeit anberaumt. Die Arche Noah nimmt Kinder ab einem Alter von einem Jahr auf. Leiterin Linda Götz wird bei der Betreuung der Kinder unterstützt von ihrer Stellvertreterin Tanja Buchwald, Erzieherin Anja Balleisen, den Kinderpflegerinnen Angelika Harzer und Elisabeth Lettner sowie der Praktikantin Andrea Schuster.

Als Geschenk von allen Projektanten überreichte Architekt Alfred Popp der Kinderkrippe Bobbycars und Lauflernräder, die von den Teilnehmern der Einweihungsfeier sogleich einer Probe unterzogen wurden.



Das Geschenk der am Bau beteiligten Firmen (Projektanten) probierten die Festgäste sogleich anstelle der Kinder aus.